

Wb. 37.– S-10E17d, 29B21, 52M3, 77B33, M-39/14f., 95/5, 125/13, 256/9, W-29/54–58, 30/47–50, 58, 32/57, 60.

Abl.: *Blase*, *-bläse*, *bläseln*¹, *Blaser(er)*, *Blaserei*, *Blaset*, *Blasist*.

Komp.: [**ab**]b. **1** durch Blasen auslöschen, OB, NB, OP mehrf., OF, MF vereinz.: *blos Liacht o!* Goldach ED; *s Liad oblosn* Lailling LAN; *äblosn* „auslöschen“ FEDERHOLZNER Wb.ndb. Mda. 16.– **2** durch Blasen entfernen.– **2a** wegblasen, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *an Foam* [Schaum] *äblosn* Aicha PA; °*öitz hob i drei Hefa oblaousna Rahm Ambg.*– **2b** durch Blasen entrahmen, °OB, °NB vielf., °Restgeb. mehrf., veralt.: °*heut kriagst a ablosne Milli* Anzing EBE; *d Mil äblosn* Mengkfn DGF; °*dö oblost Milch kröign d'Suchala* [Ferkel] Nittenau ROD; „Aus der abgeblasenen Milch wird etwas Käse gemacht“ TÖL HAZZI Aufschl. II,1,20.– Auch: °*a obloste Milch* „auch die von der Molkerei entrahmte“ Brunnen SOB, ähnlich °OB, °NB vereinz.– Übertr.: *äbläsne Milli* „Geringwertiges“ Fürstenfeldbruck.– **2c** übertr. *jmdm etwas a.* abgewöhnen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dem han i seine Frechheit oblosn* Metten DEG.– Auch etwas ausreden: °*des hob i eahm ablost* Hohenpeibenbg SOG; *Einem etwas abbläsen* „es ihm ausreden“ SCHMELLER I,329.– **3** vom Turm herab Blasmusik spielen: „Das Abblasen vom Turme ... ist auch in Floß [NEW] von altersher Sitte“ Oberpfalz 6 (1912) 197; „daß die *Stadttürmer* auf dem Turm wieder *abblasen*“ Auerbach ESB 1653 ebd. 5 (1911) 177.– In fester Fügung →*Mai a.* Turmblasen im Mai.– **4** durch Blässignal, mit Blasmusik beenden.– **4a** durch Blässignal beenden, NB, OP vereinz.: *äbläusn* Schlußsignal bei der Treibjagd Kohlbg NEW; *Alda ließ der römisch hauptman abblasen, ließ sein kriegsvolk wider abziehen* AVENTIN IV, 461,27f. (Chron.)– Übertr. absagen, abrechen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*de Feiawehrübung is oblost woarn* Steinhögl BGD.– **4b** mit einem Musikstück beenden, °NB, °MF vereinz.: °*um zwelfe hons oblosn* „bei der Hochzeit“ Dollnstein EIH.– **5** mit Blasmusik abgehen, durchziehen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *d Disch äbläusn* „dabei spielen die Musikanten während des Hochzeitmahls an jedem Tisch und sammeln das Spielgeld ein“ Höhenstadt PA; °*as Dorf oblosn* Schnaittenbach AM.– Auch: *Feur abbläsn* „weithin Feueralarm blasen“ Ottendichl M.

SCHMELLER I,329.– WBÖ III,276; Schwäb.Wb. I,6; Schw. Id. V,143 f.; Suddt.Wb. I,13f.– ²DWB I,62f.; Frühhd.Wb.

I,19f.– BRAUN Gr.Wb. 432; HELM Mda.Bgdn.Ld 15.– S-58K55, 77B33, 95C2, W-30/30, 32–36, 32/53f.

[**abher**]b. wie →[**ab**]b.2a: *naou stäiht er arinna mit a Paar altn Schouhngen in der Händ ... blaast an Staab oier* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 102.– In fester Fügung den →(*Jungfern*-)Kranz a. Hochzeitsbrauch.

WBÖ III,280; Suddt.Wb. I,62.

[**abhin**]b. mit Blasmusik nach unten begleiten, OB vereinz.: *oiblosn losn* „das Brautpaar und die Gäste lassen spielen, während sie vom Saal ins Gästezimmer hinuntergehen“ Simssee RO. WBÖ III,280; Suddt.Wb. I,73.

[**an**]b. **1** hin-, anblasen.– **1a** anblasen, anatmen, °OP vielf., °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*di hat a Krot obloasn, weist a wehs Mäui kriagst* Rosenhm; °*Drud häd mö oblosn* „so erklärt man einen Gesichtsausschlag“ Mengkfn DGF; *blous mi niat a!* Luitpoldhöhe AM; *fürchtn, des tua(r) i koan weit umadam, und wann i oan anblas, na fällt er scho um!* OB SCHMIDKUNZ Liederb. 405; *waz er [der Bär] anplæst ... daz fault* KONRADVM BdN 163,2–4; *sy hab gar vil junge khinder beschriren [verzaubern] ... mit irem anblasen* Frsg 1590 MHStA Hexenakten 9a, fol. 297v.– Ra.: °*der blost di blos recht an* „macht leere Sprüche“ Nußdf RO.– °*Der hat di schö anblasn* „angelogen“ Teisendf LF.– °*Den hams anblasn* „bestochen“ Inzell TS.– Vkde: Als krankheitsbringend für Mensch u. Vieh gilt das A. von →*Drude* (s.o.), →*Hexe*, →*Kröte* (s.o.), →*Natter*, →*Spinne* u. →*Wiesel*. „Wenn Kinder sich gegenseitig *anblasen* ... bekommen sie ... Hautausschlag“ SINGER Arzbg.Wb. 159.– Übertr. *feinblasen*, eingeben: *Inspiravit anaplies* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,747,27.– **1b** anschrauben (von Pferd u. Rind), °Gesamtgeb. vereinz.: °*i bin glei aso dakema* [erschrocken], *wia me de Kuah onbläsn häd* Dachau; °*da Stier häd mö aso obläsd* Tegernbach MAI.– **1c** wie →b.1d, °NB vereinz.: *Muatta duat d Wundn aⁿbläsn* Mittich GRI.– **1d** durch Blasen anfachen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *mitn Bläusbäig aⁿbläusn* ebd.; *der Alt' ... schürt am Herd, Und blost a' Feuer o'* KOBELL Ged. 269; *I Clain Bläspalckh zum feur anblasen* M^rfels BOG 1679 BJV 1962,211.– Vkde: „Wer ein ausgelöschtes, aber noch glimmendes Licht wieder *anblasen* kann, ist noch Jungfrau oder Junggesell, wenn nicht, das Gegenteil“ WUTTKE Volksabergl. 220.– Übertr.: (einen Streit) anfachen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der hot den Streit*